

Schubart, Christian Friedrich Daniel: Der sterbende Indianer an seinen Sohn (1

1 Ich sterbe, Sohn! Nimm diesen Kranz;
2 Von Christenhaaren flocht' ich ihn;
3 Statt Diamanten spielen drin
4 Erschlagner Christen Zähne. Sohn,
5 Ich sterbe arm; der Christen Geiz
6 Ließ mir dieß Stroh, worauf ich sterbe,
7 Und dort den Bogen – Ha, den Pfeil,
8 Der fliegt und singt und trifft und tödtet!
9 O Sohn, sieh deinen Vater an
10 Und schwöre, mir ihm gleich zu sein!
11 Sei kalt und keck und frei und gut,
12 Und hasse den, der seinen Gott
13 Entehrt! Dort unter jenem Baum
14 Ist ein Altar, dort bete an!
15 Des Cocusbaumes Wipfel säuselt
16 Dein Flehn zum Vater der Natur
17 Dem Himmel vor! Ich sterbe gern;
18 Nun wirft kein Sturm den Fischerkahn
19 Auf hohen Wogen hin und her.
20 Ein ew'ger Frühling blühet dort.
21 Mein Weib, ach, deine Mutter reicht
22 Auf goldner Schal' mir Ananas.
23 Aus Christenschädeln trink' ich dort
24 Der Götter Wein! O
25 Der große Kapak winkt mir schon!
26 Leg' deine Hand auf meine Brust,
27 Und schwöre mir! Begrabe mich,
28 Wo deine Mutter liegt! Leb' wohl!

(Textopus: Der sterbende Indianer an seinen Sohn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/663>)